

Spitals-Umbau: Es geht weiter

Tauernklinikum-Standort in der Bezirkshauptstadt wird um 10,7 Millionen Euro weiter ausgebaut.

ZELL AM SEE/MITTERSILL (cn). Nicht nur der Tauernklinikum-Standort Mittersill steht heuer im Zeichen des Um- und Neubaus, auch am Standort Zell am See wird wieder gebaut und investiert. In das Projekt werden insgesamt rund 10,7 Millionen Euro fließen, die vom Land beziehungsweise vom Salzburger Gesundheitsfonds (SAGES) aufgebracht werden. „Damit geht die Modernisierung unserer Spitäler weiter“, unterstreicht Gesundheitsreferent Landeshauptmann-Stellvertreter Christian Stöckl.

Ein drittes Geschöß
In Zell am See entsteht ein Neu-

bau sowohl für medizinische als auch für nichtmedizinische Bereiche. Das Gebäude wird direkt an den Bestand angeschlossen und ist als Rohbau bereits jetzt bis zum zweiten Obergeschoß fertiggestellt.



„Abläufe können optimiert und notwendiger Platz kann gewonnen werden.“

LH-STV. CHRISTIAN STÖCKL

Foto: Christa Nothdurfter

Nun hat sich allerdings ein zusätzlicher dringender Flächenbedarf ergeben, der durch die Errichtung eines weiteren Obergeschoßes gelöst wird.

Verwaltung im Haus

Nachdem die Landesregierung bereits grünes Licht gegeben hat, freut sich Stöckl und sagt: „Das zusätzliche dritte Ober-

geschoß ermöglicht auch die Verlegung der Verwaltung auf betriebsinterne Flächen, wobei alle Verwaltungsfunktionen und die Direktionen zusammengeführt werden. Dadurch können Abläufe optimiert und notwendige Raumressourcen im klinischen Bereich gewonnen werden. Zugleich bietet sich die Chance, die Gesundheits- und Krankenpflegeschule auf einen gemeinsamen Standort zusammenzuführen.“

Ein neues Labor

Auch das Labor, welches vor mehr als 20 Jahren errichtet worden ist, wird in den neuen Bauteil verlegt. Das hat den Vorteil, dass den heutigen technischen Anforderungen Rechnung getragen werden kann. Und durch die Auslagerung des Labors stehen die frei werdenden Flächen für eine Adaptierung des Ambulanzbereiches



Eine Teilansicht des Tauernklinikum-Standortes Zell am See. Hier werden noch einmal 10,7 Millionen Euro investiert. Foto: Franz Neumayr

zur Verfügung. Damit können die Wege für die Patienten optimiert werden.

Der Zeitplan

Damit keine Übergangslösungen für das Verwaltungs- und Schulgebäude errichtet werden müssen, wird dem Innenausbau der Verwaltungsflächen zeitlich der Vorzug gegeben. Diese sollen

bereits Ende des Jahres 2019 fertig sein. Bei der Endoskopie ist es dann im Frühjahr 2020 soweit, das Labor wird im Herbst 2020 fertiggestellt.

Am Standort Mittersill wird kommenden März mit dem Krankenhaus-Zubau gestartet; die Fertigstellung ist für 2023 vorgesehen. Das Investitionsvolumen beträgt 25 Millionen Euro.